

veröffentlicht im amtlichen Bekanntmachungsorgan der Stadt Lorsch,
der Lorschener Tageszeitung, am 26.10.1988



Amtliche Bekanntmachung des Magistrats der Stadt Lorsch

II. Änderung zur Bausatzung der Stadt Lorsch für den Geltungsbereich des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 7 und Änderung der baugestaltungsrechtlichen Festsetzungen im Bebauungsplan für das Gebiet „Im Lagerfeld“

Aufgrund der §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 4. 1981 (GVBl. I S. 66), geändert durch Gesetz vom 6. 3. 1985 (GVBl. I S. 57) und des § 118 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 118 Absatz 4 der Hessischen Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. 12. 1977 (GVBl. I S. 1978, S 1), geändert durch Gesetze vom 6. 6. 1978 (GVBl. I S. 317), vom 10. 7. 1979 (GVBl. I S. 179), vom 24. 3. 1986 (GVBl. I S. 102) in Verbindung mit der Verordnung über die Aufnahmen von auf Landesrecht beruhenden Regelungen in den Bebauungsplan vom 28. 1. 1977 (GVBl. I S. 102) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lorsch in ihrer Sitzung am 20. 10. 1988 folgende II. Änderung zur Bausatzung der Stadt Lorsch für den Geltungsbereich des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 7 und Änderung der baugestaltungsrechtlichen Festsetzungen im Bebauungsplan für das Gebiet „Im Lagerfeld“ beschlossen:

§ 2 erhält folgende Neufassung:

§ 2 Dachaufbauten

Grundsätzlich sind in allen Plangebieteten Dachaufbauten zulässig. Die Form der Dachaufbauten wird freigestellt, jedoch darf die maximale Breite 3,00 Meter nicht überschreiten. Zwischen Dachaufbau und Ortsgang muß mindestens ein Abstand von 1,50 Metern eingehalten werden. Ein Abstand von mindestens 0,60 Metern ist zwischen First des Dachaufbaues und First des Hauptdaches zu wahren. Werden Dachaufbauten in einer Dachfläche aneinandergereiht, ist mindestens die Dachaufbautenbreite als Abstand untereinander einzuhalten.

Wird in einer Dachfläche jeweils nur ein Dachaufbau geplant, so ist eine Dachaufbautenbreite bis maximal 6 Meter zulässig.

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
6143 Lorsch, den 21. Oktober 1988

Der Magistrat

Brunnengräber, Bürgermeister

A u s z u g

=====

Lorscher/Einhäuser Zeitung

Bergsträßer Echo

Bergsträßer Anzeiger

Lorscher/Einhäuser Wochenmagazin
(LEWO)

⊗ Sa 11. 03. 89



Amtliche Bekanntmachung

des Magistrats der Stadt Lorsch

III. Änderung zur Bausatzung der Stadt Lorsch für den Geltungsbereich des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 7 und Änderung der baugestaltungsrechtlichen Festsetzungen im Bebauungsplan für das Gebiet „Im Lagerfeld“

Aufgrund der §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 4. 1981 (GVBl. I S. 66), geändert durch das Gesetz vom 6. 3. 1985 (GVBl. I S. 57) und des § 118 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 118 Abs. 4 der Hessischen Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. 12. 1977 (GVBl. I S. 1978, S. 1), geändert durch Gesetze vom 6. 6. 1978 (GVBl. I S. 317), vom 10. 7. 1979 (GVBl. I S. 102) in Verbindung mit der Verordnung über die Aufnahme von auf Landesrecht beruhenden Regelungen in den Bebauungsplan vom 28. 1. 1977 (GVBl. I S. 102) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lorsch in ihrer Sitzung am 28. Februar 1989 folgende III. Änderung zur Bausatzung der Stadt Lorsch für den Geltungsbereich des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 7 und Änderung der baugestaltungsrechtlichen Festsetzungen im Bebauungsplan für das Gebiet „Im Lagerfeld“ beschlossen.

§ 1 der I. Änderung zur Bausatzung der Stadt Lorsch für den Geltungsbereich des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 7 und Änderung der baugestaltungsrechtlichen Festsetzungen im Bebauungsplan für das Gebiet „Im Lagerfeld“ wird aufgehoben und wie folgt neu gefaßt:

§ 1 Dachneigungen

Im Geltungsbereich des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 7 „Im Lagerfeld“ sind in den festgelegten Plangebieten 2, 3, 5, 12, 21 und 6² für eingeschossige, aneinandergereihte Häuser Satteldächer bis maximal 25° Dachneigung, bei freistehenden, eingeschossigen Häusern sowohl Sattel- als auch Walmdächer bis maximal 25° Dachneigung zugelassen.

Bei zweigeschossigen Reihenhäusern sind Satteldächer mit einer Neigung bis zu 45°, im Plangebiet 4 (freistehende zweigeschossige Häuser) Sattel- bzw. Walmdächer mit einer Dachneigung bis maximal 45° zugelassen.

In den Plangebieten 6¹, 8 und 13 mit dreigeschossiger Bebauung sind ebenfalls Sattel- und Walmdächer bis 25° zulässig.

Der Verlauf der Firstrichtungen sowie die maximale Trauf- bzw. Firsthöhe bei Änderung der Dachneigung bestimmen sich im übrigen nach den zeichnerischen Festlegungen, die Bestandteil dieser Satzung sind.

Die maximale Trauf- bzw. Firsthöhe ist der maximale Abstand zwischen Oberkante Straßennachse und Traufe bzw. First.

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

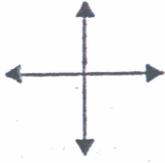
6143 Lorsch, den 1. 3. 1989

Der Magistrat
Brunnengräber
Bürgermeister

ZEICHENERKLÄRUNG



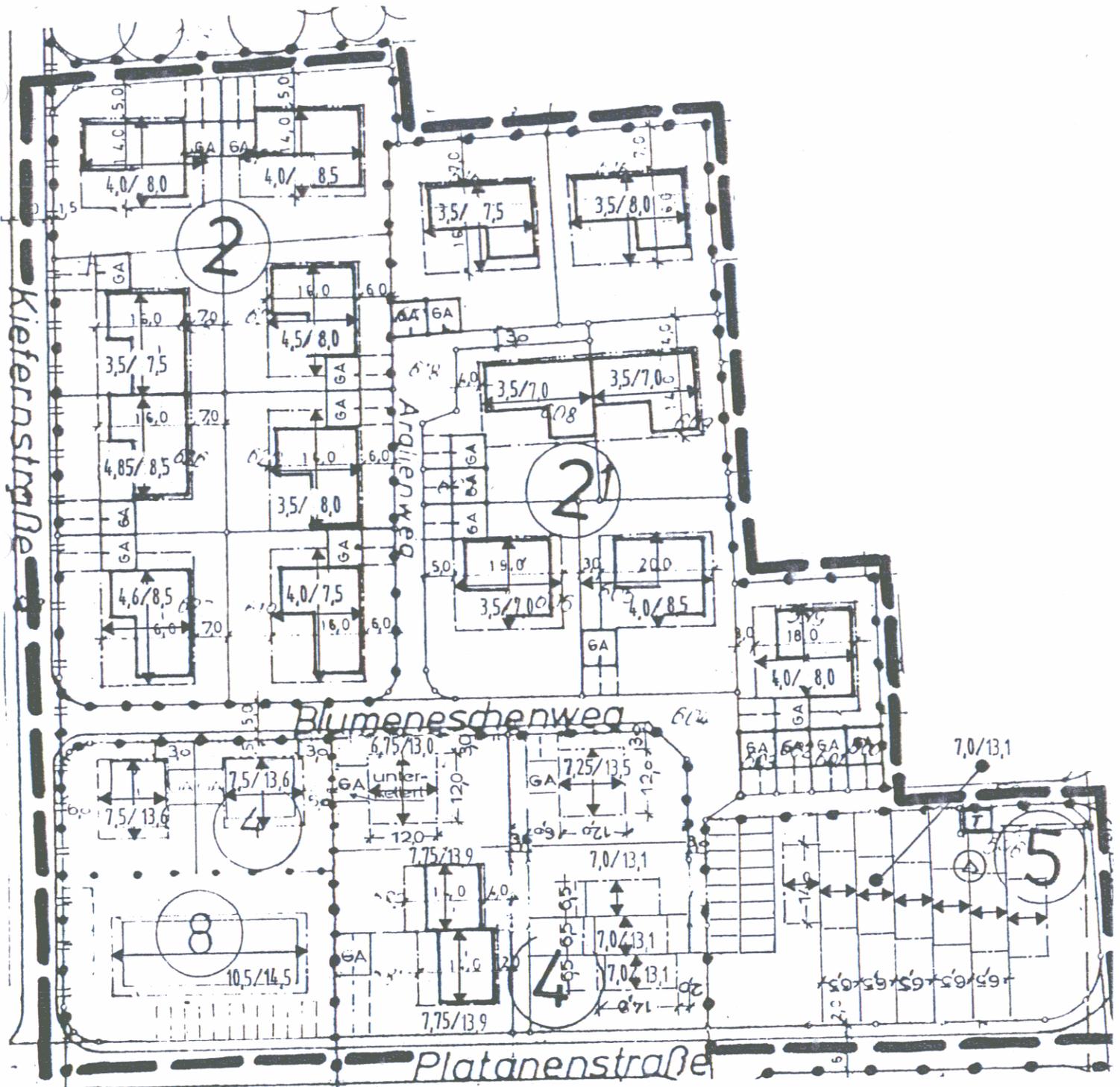
= FIRSTRICHTUNG BEI ANEINANDERGEBAUTEN HÄUSERN:
DACHFORM: SATTELDACH



= FIRSTRICHTUNG BEI FREISTEHENDEN HÄUSERN:
DACHFORM: WALM - oder SATTELDACH

3,5/8,0

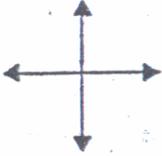
= MAXIMALE TRAUFHÖHE/ MAXIMALE FIRSTHÖHE,
gemessen ab Oberkante Straßenachse



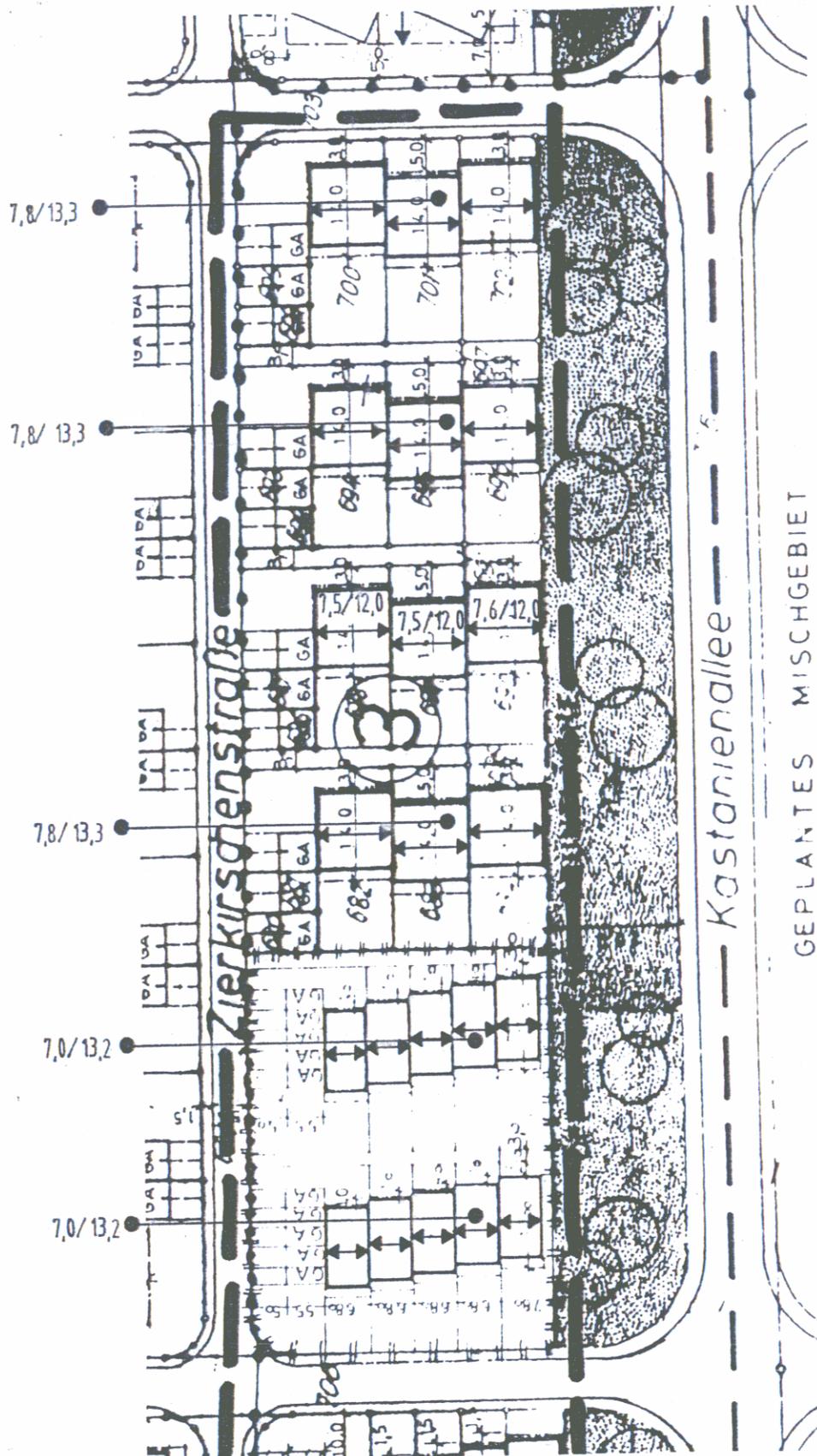
ZEICHENERKLÄRUNG



= FIRSTRICHTUNG BEI ANEINANDERGEBAUTEN HÄUSERN:
DACHFORM: SATTELDACH



= FIRSTRICHTUNG BEI FREISTEHENDEN HÄUSERN:
DACHFORM: WALM - oder SATTELDACH



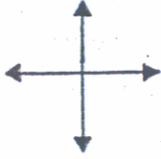
7,5/12,0

= MAXIMALE TRAUFGHÖHE/ MAXIMALE FIRSHÖHE,
gemessen ab Oberkante Straßenachse

ZEICHENERKLÄRUNG



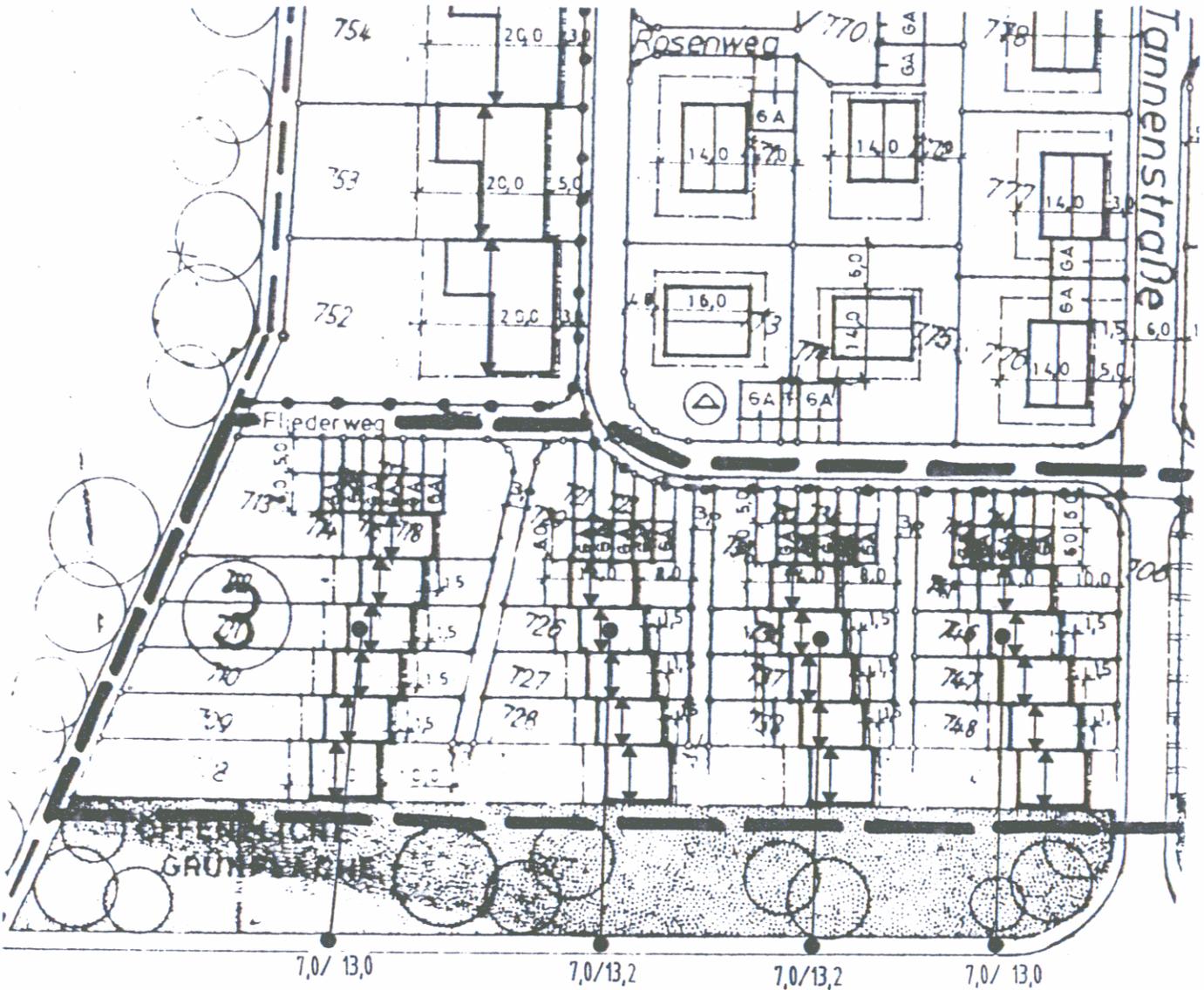
= FIRSTRICHTUNG BEI ANEINANDERGEBAUTEN HÄUSERN:
DACHFORM: SATTELDACH



= FIRSTRICHTUNG BEI FREISTEHENDEN HÄUSERN:
DACHFORM: WALM - oder SATTELDACH

6,75/12,25

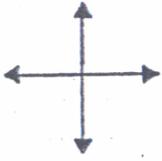
= MAXIMALE TRAUFHÖHE/MAXIMALE FIRSHÖHE,
gemessen ab Oberkante Straßenachse



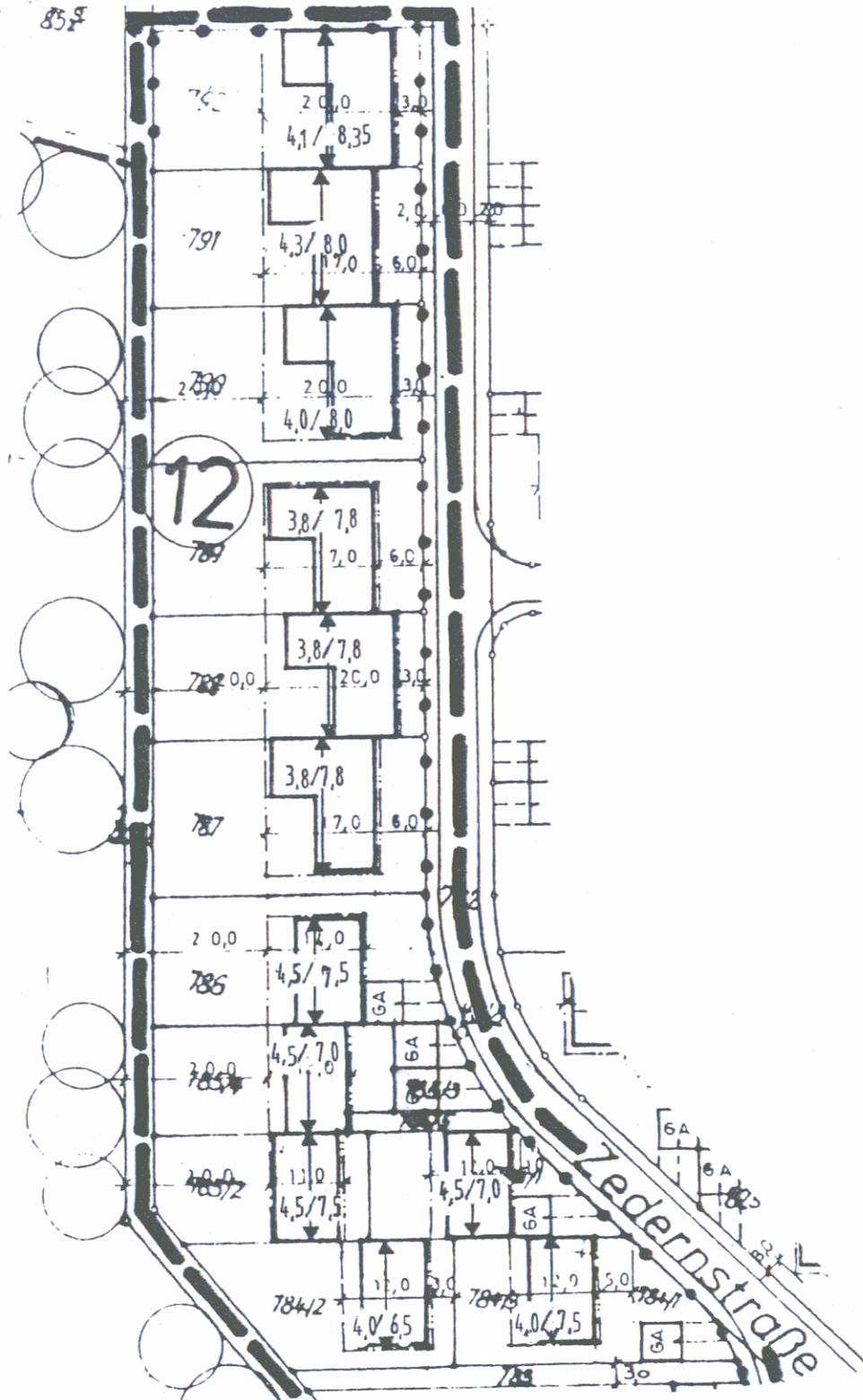
ZEICHENERKLÄRUNG



= FIRSTRICHTUNG BEI ANEINANDERGEBAUTEN HÄUSERN:
DACHFORM: SATTELDACH



= FIRSTRICHTUNG BEI FREISTEHENDEN HÄUSERN:
DACHFORM: WALM - oder SATTELDACH



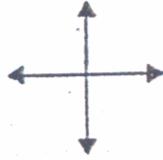
3,5/6,0

= MAXIMALE TRAUFHÖHE/ MAXIMALE FIRSHÖHE,
gemessen ab Oberkante Straßenachse

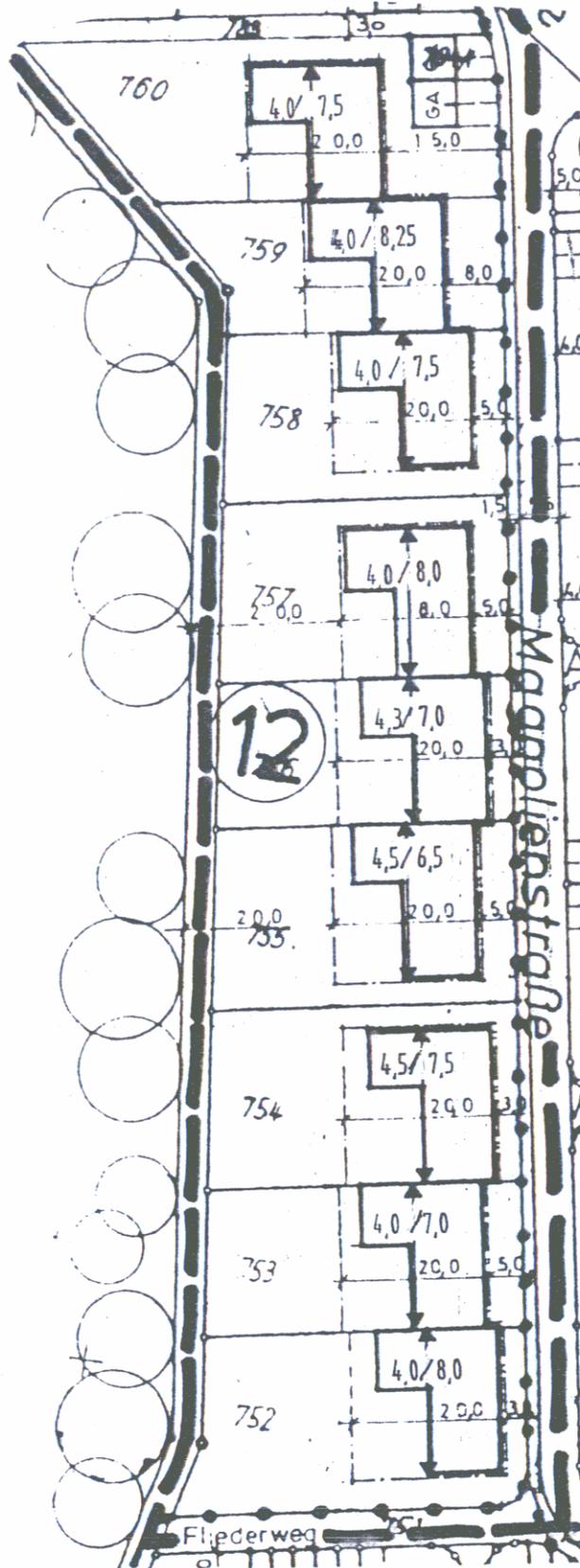
ZEICHENERKLÄRUNG



= FIRSTRICHTUNG BEI ANEINANDERGEBAUTEN HÄUSERN:
DACHFORM: SATTELDACH



= FIRSTRICHTUNG BEI FREISTEHENDEN HÄUSERN:
DACHFORM: WALM - oder SATTELDACH



3,75/7,5

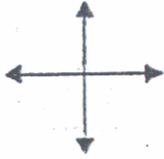
= MAXIMALE TRAUFHÖHE/ MAXIMALE FIRSHÖHE,
gemessen ab Oberkante Straßenachse

ZEICHENERKLÄRUNG

=====



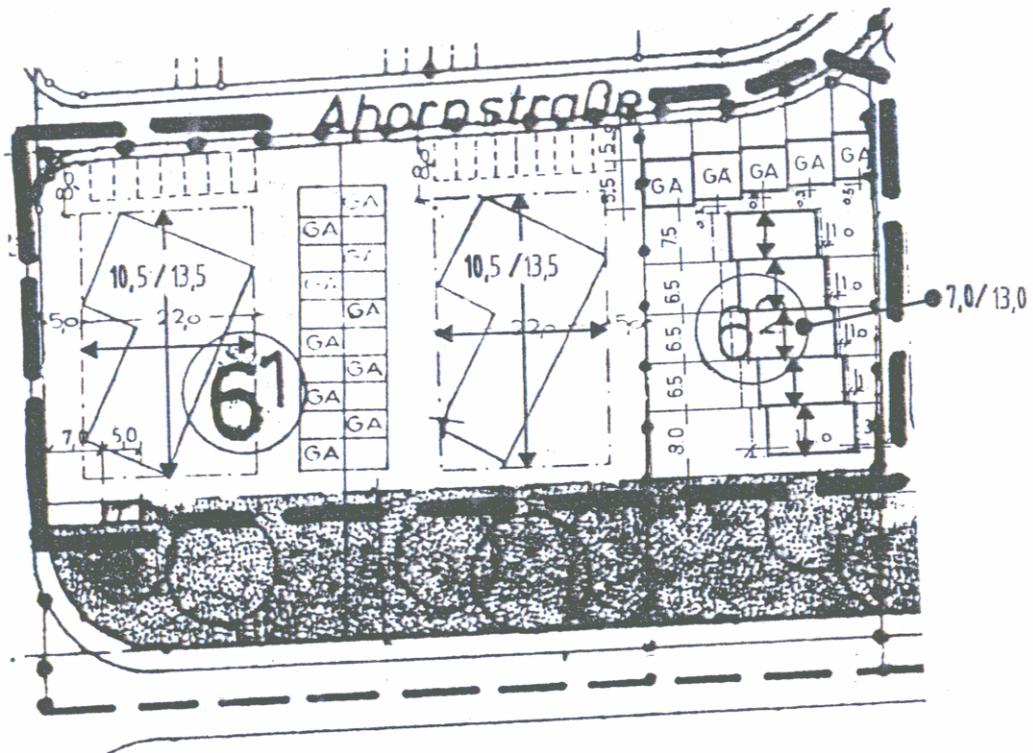
= FIRSTRICHTUNG BEI ANEINANDERGEBAUTEN HÄUSERN:
DACHFORM: SATTELDACH



= FIRSTRICHTUNG BEI FREISTEHENDEN HÄUSERN:
DACHFORM: WALM - oder SATTELDACH

7,0/12,5

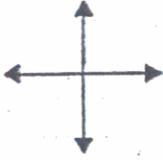
= MAXIMALE TRAUFHÖHE/MAXIMALE FIRSHÖHE,
gemessen ab Oberkante Straßenachse



ZEICHENERKLÄRUNG



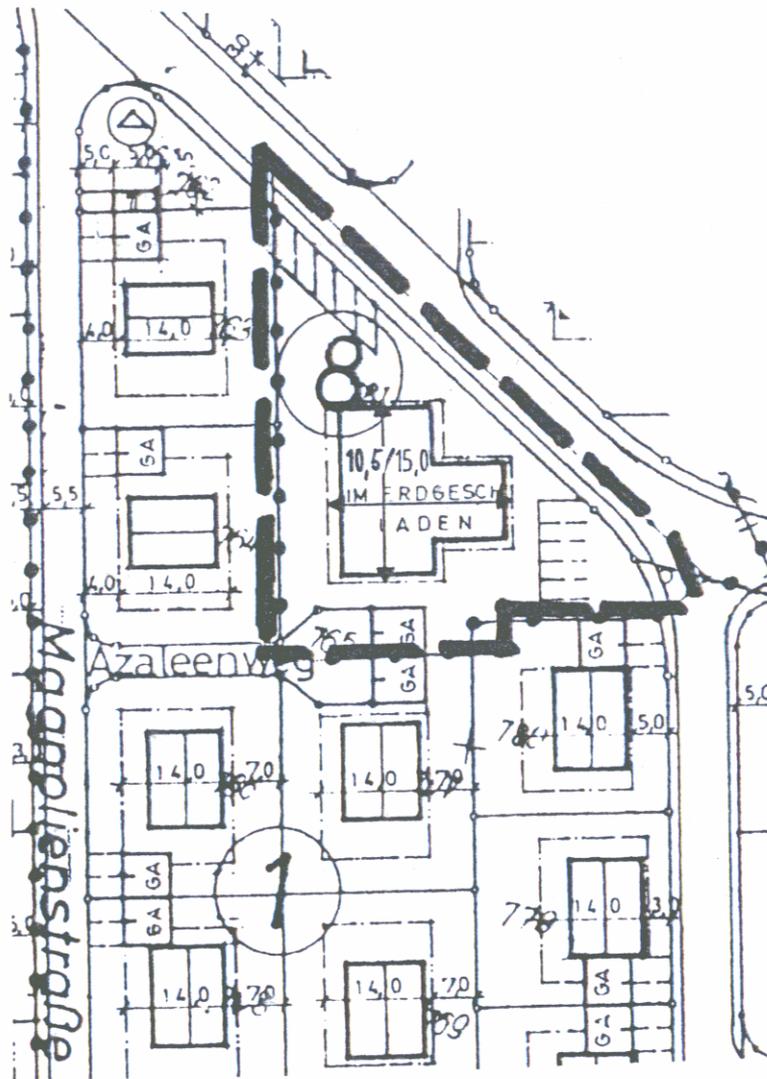
= FIRSTRICHTUNG BEI ANEINANDERGEBAUTEN HÄUSERN:
DACHFORM: SATTELDACH



= FIRSTRICHTUNG BEI FREISTEHENDEN HÄUSERN:
DACHFORM: WALM - oder SATTELDACH

10,5/15,0

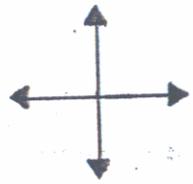
= MAXIMALE TRAUFHÖHE/ MAXIMALE FIRSHÖHE,
gemessen ab Oberkante Straßenachse



ZEICHENERKLÄRUNG



 = FIRSTRICHTUNG BEI ANEINANDERGEREIHTEN HÄUSERN;
DACHFORM: SATTELDACH

 = FIRSTRICHTUNG BEI FREISTEHENDEN HÄUSERN;
DACHFORM: WALM- ODER SATTELDACH

10,6/14,2 = MAXIMALE TRAUFGHÖHE/ MAXIMALE FIRSHÖHE,
gemessen ab Oberkante Straßenachse

